

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 24.09.2015

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Reinhard Schäffer - Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Bernd Henrichsmeier

Herr Gerhard Henrichsmeier

Herr Klaus-Dieter Hoffmann

Herr Simon Lange

Herr Günter Möller

Herr Werner Thole

Herr Achim Tölke

- stellv. Bezirksbürgermeister (RM)
(bis 18.30 Uhr / TOP 10)

- Vors. / RM

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Herr Nesrettin Akay

Frau Ursula Fecke

Frau Melanie Grbeva

Herr Patrick Mayregger

- Vors.

(bis 19.50 Uhr / TOP 15)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen

Herr Roland Lasche

- Vors.

BfB

Herr Karl-Hermann Vagt

Die Linke

Herr Hans-Dietmar Hölscher

Gäste

Herr Waidelich	Ausgeschiedenes Mitglied der Bezirksvertretung	(zu TOP 1)
Herr Pieper	Georg-Müller-Schule	(zu TOP 6)
Herr Fritz	Planungsbüro Drees & Huesmann	(zu TOP 11)

Von der Verwaltung

Frau Dobelmann	Amt für Verkehr	(zu TOP 9)
Herr Eweler	Umweltbetrieb	(zu TOP 10)
Herr Finke	Umweltbetrieb	(zu TOP 10)
Herr Malik	Umweltbetrieb	(zu TOP 10)
Frau Loh	Bauamt	(zu TOP 11)
Herr Spree	Amt für Verkehr	(zu TOP 12 + 13)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Steinmeier	Bezirksamt Heepen	(Schriftführer)

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Schäffer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Verabschiedung des ehemaligen Mitgliedes der Bezirksvertretung, Herrn Willi Waidelich

Bezirksbürgermeister Schäffer spricht Herrn Waidelich Dank und Anerkennung für die geleistete kommunalpolitische Arbeit als Mitglied der Bezirksvertretung Stieghorst aus.

Er wünscht Herrn Waidelich für die Zukunft alles Gute.

Als äußere Zeichen des Dankes überreicht er eine Urkunde des Oberbürgermeisters und eine Silbermedaille mit dem Bielefelder Stadtwappen sowie im Namen der Bezirksvertretung einen Blumenstrauß.

Herr Waidelich bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht der Bezirksvertretung eine weiterhin erfolgreiche Arbeit zum Wohle des Stadtbezirkes.

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitgliedes der Bezirksvertretung

Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt Herrn Hans-Dietmar Hölscher, Siekermite 2, 33607 Bielefeld, als Nachfolger für den mit Ablauf des 31.08.2015 ausgeschiedenen und soeben verabschiedeten Herrn Willi Waidelich.

Sodann führt er Herrn Hölscher als neues Mitglied der Bezirksvertretung in sein Amt ein und verpflichtet ihn mit Handschlag nach folgender Formel:

*„Ich verpflichte mich,
dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen,
das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten
und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“*

Über die Verpflichtung liegt im Übrigen eine Niederschrift vor.

Bezirksbürgermeister Schäffer und Herr Hölscher bringen ihre Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit zum Ausdruck.

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Frau Sandra Cooper (Vorsitzende der Bürgerinitiative Alter Dreisch) überreicht Bezirksbürgermeister Schäffer eine Unterschriftenliste mit dem Antrag, den als Spielstraße ausgewiesenen Teilbereich der Straße Am Alten Dreisch in eine Tempo 30-Zone umzuwandeln.

Herr Twesmann, Feldkamp 8, 33699 Bielefeld, verweist auf die geplante Auflösung der Filiale Hillegossen des Bürgeramtes und appelliert an die Bezirksvertretung, sich nachdrücklich für den Erhalt dieser Verwaltungsstelle einzusetzen.

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf einen einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung zum Erhalt der Filiale Hillegossen, gleichzeitig aber auch auf die Organisationshoheit des Oberbürgermeisters.

– Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 11. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 20.08.2015

Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) verweist auf die Seite 16 der Sitzungsniederschrift mit seinem Vorschlag zu Tagesordnungspunkt 6, Radfahrer auf der Oerlinghauser Straße bis zur Einmündung Selhausenstraße die Räder schieben zu lassen, da der Gehweg für Radfahr-Gegenverkehr

äußerst problematisch sei.

Er stellt hierzu fest, dass diese Anmerkung nicht als Antrag, sondern ironisch gemeint gewesen sei.

Unter Berücksichtigung dieser Klarstellung ergeht ohne weitere Aussprache folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 20.08.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 4 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Mitteilungen

5.1 Umwandlung der Spielstraße Am Alten Dreisch in eine Tempo 30-Zone

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay bezieht sich auf die im Rahmen der Einwohnerfragestunde überreichte Unterschriftenliste und kündigt zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung einen Antrag zur Umwandlung des als Spielstraße ausgewiesenen Teilbereiches der Straße Am Alten Dreisch in eine Tempo 30-Zone an.

– Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 5 *

-.-.-

5.2 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Hi 6

Herr Skarabis verweist auf den vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilten Vermerk über den Unterrichts- und Erörterungstermin im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur 4. Änderung „Gaststätte Siekmann - Detmolder Straße / Käferweg“ des Bebauungsplanes Nr. III/Hi 6 „Steinstraße“ (heute: Oelkerstraße) am 08.09.2015 in der Altentagesstätte Hillegossen.

– Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 5 *

5.3

Nutzung des ehemaligen Tagungshotels Rütli als Flüchtlingsunterkunft

Herr Skarabis verweist auf bereits erfolgte Presseinformationen sowie eine offizielle Mitteilung des Sozialdezernates mit folgendem Wortlaut:

„Die Stadt Bielefeld ist sich mit dem Eigentümer des Hotels „Rütli“ einig, das Gebäude zum Zwecke der Flüchtlingsunterbringung für 10 Jahre zu nutzen. Ein entsprechender Mietvertrag ist noch abzuschließen.

Derzeit wird das Gebäude von 72 Flüchtlingen bewohnt, darunter 32 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die von Jugendhelferträgern betreut werden. Die Versorgung der vor Ort lebenden Menschen erfolgt aktuell durch das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Ein Sicherheitsdienst steht 24 Stunden zur Verfügung.

Die Stadt beabsichtigt, in dem Gebäude ca. 180 Menschen unterzubringen. Derzeit wird geprüft, wie der „Rütli“ baulich weiterentwickelt werden kann, um eine „wohnungsähnliche“ Unterbringung zu ermöglichen.

Sobald der Mietvertrag abgeschlossen wurde, ist es aus Sicht des Sozialdezernates sinnvoll, einen Runden Tisch und eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen. Hierzu wird eine enge Abstimmung der Fachverwaltung mit dem Bezirksbürgermeister erfolgen.“

– Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 5 *

Zu Punkt 6

Vorstellung der Umbauarbeiten auf dem Areal der Georg-Müller-Schule am Lipper Hellweg (ehem. Bonifatiussschule)

Herr Pieper stellt sich der Bezirksvertretung als Geschäftsführer der Evangelikalen Bekenntnisschule „Georg-Müller-Schule“ vor und erläutert einleitend mittels Beamer-Präsentation die Struktur der Georg-Müller-Schule.

An den Standorten Detmolder Straße, Buschkampstraße und Lipper Hellweg in Bielefeld sowie in Steinhagen würden derzeit 1.953 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Die Finanzierung erfolge zu 85 % durch Landesförderung. Der 15%ige Eigenanteil werde durch Elternbeiträge und Spenden aufgebracht.

Aufsichtsbehörde sei die Bezirksregierung Detmold.

Von der Stadt Bielefeld sei die ehemalige Bonifatiuschule am Lipper Hellweg erworben worden, um die 4-zügige Grundschule von der Detmolder Straße zum Lipper Hellweg auslagern zu können. Dadurch entstehe an der Detmolder Straße der erforderliche Platz für den Ausbau des gymnasialen Zweiges.

Die aktuelle Planung sehe eine Teilsanierung des Gebäudebestandes inkl. Erhalt der Sporthalle vor.

Der Bauantrag werde demnächst gestellt.

Die ermittelte Investitionssumme werde rd. 8 Mio. Euro betragen.

Fertigstellungsziel sei der Sommer 2018.

Seit Sommer 2015 würden einige Teilbereiche bereits genutzt.

Für den Schüler-Spezialverkehr habe durch Umbau des Parkplatzes ein Busbahnhof errichtet werden müssen.

Den Sportvereinen stehe die Halle weiterhin zur Verfügung. Während der Hallensanierung könnten sie zur Sporthalle auf dem Schulgelände an der Detmolder Straße ausweichen.

Auch der von der Diakonie für Bielefeld betriebene Jugendtreff bleibe erhalten.

Ein Hausmeister wohne seit Herbst 2014 auf dem Schulgelände.

An Hand von Fotos und Planskizzen erläutert Herr Pieper sodann, dass das L-förmige Hauptgebäude abgebrochen werde.

Der zum Lipper Hellweg gelegene Gebäudeteil werde um ein vorgesetztes Treppenhaus erweitert, das gleichzeitig einen spiegelbildlich angeordneten Neubau erschließen solle.

Nach Abriss des Hauptgebäudes werde zusätzlich zur vorhandenen Halle eine weitere Einfachsporthalle errichtet.

Abschließend erläutert Herr Pieper die Planung des Außenbereiches.

Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) verweist auf die ehemalige Kooperation zwischen der Georg-Müller-Schule und der Gesamtschule Stieghorst im Bereich der Oberstufe.

Er möchte wissen, warum diese Kooperation nicht mehr bestehe.

Herr Pieper begründet die eingegangene Kooperation mit einer seinerzeit geringen Schülerzahl in der Oberstufe.

Diese Situation habe sich geändert. Aktuell sei die Oberstufe gut gefüllt und gute Kursgrößen könnten eigenständig angeboten werden.

Sodann bestätigt Herr Pieper auf Nachfrage von Mitglied Hoffmann (CDU-Fraktion), dass ein Elternbeitrag in Höhe von monatlich 90 € pro Schülerin/Schüler einheitlich für alle Schulformen erhoben werde.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Burauen bezieht sich auf die Aussage von Herrn Pieper, dass die Georg-Müller-Schule einen eigenen Architekten und eigene Mitarbeiter im handwerklichen Bereich beschäftige. Dadurch würden gewerblichen Handwerksbetrieben entsprechende Aufträge vorenthalten.

Sodann möchte er wissen, ob für die Sporthalle und den Jugendtreff langfristige Nutzungsmöglichkeiten vorgesehen seien.

Herr Pieper erläutert, dass die Georg-Müller-Schule 8 bis 10 Handwerker fest angestellt habe, die auch zu normalen werktäglichen Arbeitszeiten agieren würden. Lärmbelästigungen abends oder am Wochenende müssten nicht befürchtet werden. Das Fertigstellungsziel 2018 erfordere darüber hinaus zusätzliche Fremdvergaben, z. B. für die Rohbauerrichtung.

Der Jugendtreff bleibe von dem geplanten Neubau unberührt. Für die Sporthalle sei mit dem Sportamt ein Nutzungsvertrag für zunächst 5 Jahre geschlossen worden. Eine Verlängerung sei möglich.

Für die CDU-Fraktion begrüßt Fraktionsvorsitzender Thole die vorgestellte Maßnahme und zeigt sich sehr erfreut, dass die Georg-Müller-Schule diese Liegenschaft erworben habe und sanieren werde.

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) hinterfragt die Höhe des Elternbeitrages für mehrere Geschwisterkinder.

Herr Pieper informiert über eine Staffelung mit einem Beitrag von 90 € für das erste Kind, 170 € für zwei Kinder, 210 € für 3 Kinder sowie eine weitere Aufstockung um jeweils 20 € ab dem 4. Kind.

Mitglied Frau Fecke verweist sodann auf die 4-Zügigkeit der Georg-Müller-Grundschule, die an städtischen Grundschulen inzwischen nicht mehr erreicht werde.

Herr Skarabis merkt hierzu an, dass es abhängig von den Schülerzahlen auch noch 4-zügige städtische Grundschulen gebe.

Herr Pieper führt aus, dass die Georg-Müller-Grundschule jährlich 110 Schülerinnen und Schüler neu aufnehme. Damit könne die Nachfrage von aktuell 190 Anmeldungen aber leider nicht befriedigt werden.

Auf weitere Nachfrage von Mitglied Frau Fecke teilt Herr Pieper mit, dass der Einzugsbereich der Georg-Müller-Schule das gesamte Stadtgebiet Bielefeld umfasse.

Bezirksbürgermeister Schäffer dankt Herrn Pieper für die Ausführungen.

Herr Pieper signalisiert abschließend eine Einladung der Bezirksvertretung nach Fertigstellung der Umbaumaßnahme.

– Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7 Anfragen

Anfragen der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8 Anträge

Anträge der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 Festlegung des Ausbaustandards der Oerlinghauser Straße in Höhe Einzelhandelszentrum Festlegung des Ausbaustandards des Fadenweges im Bereich der Wendeanlage - 2. Lesung -

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1762/2014-2020

Frau Dobelmann (Amt für Verkehr) bezieht sich auf die von ihr am 20.08.2015 auf der Grundlage der Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 1762/2014-2020) vorgestellte Planung.

Als Ergebnis der 1. Lesung sei die Verwaltung mit der Ausarbeitung modifizierter Lösungsansätze beauftragt worden, die die vorgebrachten Bedenken und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Bezirksvertretung berücksichtigen.

Die hierzu erfolgten Überlegungen seien mit den Fraktionen in der Bezirksvertretung wie folgt vorbesprochen worden:

Der bereits seit Jahren angestrebte Umbau des Kreuzungsbereiches Detmolder Straße / Oerlinghauser Straße / Obere Hillegosser Straße zu einem Kreisverkehr sei als Bestandteil einer mehrere Kreisverkehre umfassenden Liste mit Priorität 1 zur Förderung nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz angemeldet worden. Es würden gute Erfolgsaussichten auf Mittelbewilligung bestehen. Sollte der Umbau realisiert werden können, müsste die Maßnahme bis Ende 2018 fertiggestellt werden.

Zum Ausbaustandard der Oerlinghauser Straße merkt Frau Dobelmann an, dass ein Endausbau zwischen Detmolder Straße und Selhausenstraße die beste verkehrliche Lösung darstellen würde. Dieser Endausbau sei finanziell jedoch nicht realisierbar.

Der angeregte Endausbau ausschließlich im Bereich der neuen Einzelhandelsmärkte führe zu keiner verkehrlichen Verbesserung.

Die Verwaltung empfehle daher den Ausbau gemäß Beschlussvorlage in Verbindung mit einem finanziellen Ausgleich für die spätere Anpassung im Rahmen eines Mehrkostenvertrages mit dem Investor.

Als Übergangslösung werde des Weiteren ein Schutzstreifen für Radfahrer auf der Ostseite der Oerlinghauser Straße vorgeschlagen, der mit der Polizei, der Straßenverkehrsbehörde und dem Straßenbaulastträger bereits abgestimmt worden sei.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay plädiert für den baldmöglichen Umbau der Hillegosser Kreuzung zum Kreisverkehr und bewertet einen östlichen Radschutzstreifen positiv.

Die SPD-Fraktion beantrage die entsprechende Erweiterung des Beschlusstextes.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole macht darauf aufmerksam, dass ein Kreisverkehr nicht Bestandteil der Beschlussvorlage sei.

Unter Zurückstellung erheblicher Bedenken akzeptiere die CDU-Fraktion das vorgestellte Provisorium und werde dem Ausbau unter der Voraussetzung zustimmen, dass eine spätere Angleichung mit finanzieller Beteiligung des Investors erfolgt.

Bezirksbürgermeister Schäffer stellt somit fest, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung um einen östlichen Radschutzstreifen zwischen Detmolder Straße und Ortsgrenze sowie die Festschreibung einer finanziellen Beteiligung des Investors für die spätere bauliche Angleichung zu erweitern sei.

Mitglied Vagt (BfB) erklärt sein Einverständnis zu den vorgestellten Maßnahmen. Erhebliche Bedenken habe er jedoch in Bezug auf den Bereich der Ein-/Ausfahrt der Einzelhandelsmärkte und spricht sich für eine Überwachung aus.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Stadtentwicklungs-ausschuss, dem Ausbau der Oerlinghauser Straße in Höhe Einzelhandelszentrum entsprechend dem Lageplan (Anlage 1 zur Beschlussvorlage der Verwaltung / Drucksachen-Nr. 1762/2014-2020) zuzustimmen.

Der Ergänzung des Mehrkostenvertrages nach § 16 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) hinsichtlich einer Zahlung für den späteren Endausbau der Oerlinghauser Straße wird zugestimmt.

Der Herstellung der Fahrbahnmarkierung zur Anlage eines ca. 1,30 m - 1,50 m breiten Schutzstreifens auf der Ostseite der Oerlinghauser Straße zwischen Detmolder Straße und OD-Grenze (Kostenträger Stadt Bielefeld) wird zugestimmt.

2. Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt den Ausbau des Fadenweges im Bereich der Wendeanlage entsprechend dem Lageplan (Anlage 2 zur Beschlussvorlage der Verwaltung / Drucksachen-Nr. 1762/2014-2020).

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10 Festlegung von Pflegeleveln und Pflegeplänen im öffentlichen Grün Bericht zum Projekt Pflegepläne - Vorstellung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1649/2014-2020

Herr Eweler, Herr Finke und Herr Malik (Umweltbetrieb) stellen mittels

Beamer-Präsentation das Projekt vor.

Zur weiteren Beratung empfiehlt Herr Eweler die Einrichtung eines projektbezogenen Arbeitskreises.

Bezirksbürgermeister Schäffer dankt den Berichterstattern für die Einführung in die Thematik.

Hinweis:

Die Präsentation und eine Kurzanleitung für den Online-Kartendienst wurde allen Mitgliedern der Bezirksvertretung Stieghorst per E-Mail übersandt.

Die Präsentation kann öffentlich unter

https://anwendungen.bielefeld.de/bi/to0040.asp?_ksinr=4564 (TOP 10) eingesehen werden.

– Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. –

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 10 *

Zu Punkt 11

4. Änderung des Bebauungsplans Nr. III/4/17.01 "Mischgebiet Lipper Hellweg westlich der Osningstraße" für einen Teilbereich südlich der Detmolder Straße, westlich der Osningstraße, nördlich der Lonnerbachstraße im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

- Stadtbezirk Stieghorst -

Aufstellungsbeschluss

Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1947/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Frau Loh (Bauamt) bezieht sich auf die Information der Bezirksvertretung am 28.08.2014 mit der Vorstellung des ursprünglichen Konzeptes, das eine Bebauung mit 30 Wohneinheiten vorsah.

Nach Intervention der Bezirksvertretung habe der Investor die Planung auf 20 Wohneinheiten angepasst.

Herr Fritz (Planungsbüro Drees & Huesmann) erläutert mittels Beamer-Präsentation

- den räumlichen Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung,
- Anlass und Ziele der Bebauungsplanänderung,
- die aktuelle Nutzung,
- Art und Maß der geplanten baulichen Nutzung und
- Belange des Immissionsschutzes.

Da die derzeitige Nutzung bereits mischgebietstypisch sei und sich an den Änderungsbereich nördlich ein Gewerbegebiet und südlich ein allgemeines Wohngebiet anschließe, biete sich für den Änderungsbereich die Festsetzung als Mischgebiet an.

Geplant seien 4 Wohngebäude mit Tiefgarage und jeweils 2 Vollgeschossen zuzüglich Staffelgeschoss.

Zum Immissionsschutz teilt Herr Fritz mit, dass sämtliche Orientierungswerte mit Ausnahme des Zufahrtsbereiches zum Modellbaubetrieb eingehalten würden. Zu dieser Seite würden über die Grundrissgestaltung die Wohn- und Schlafbereiche der Wohngebäude ausgeschlossen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole dankt Frau Loh für die bewirkte Herabzonung der Gebäude und erklärt für die CDU-Fraktion die Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay begrüßt ebenfalls die vorgestellte Planung und erklärt die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der Bebauungsplan Nr. III/4/17.01 „Mischgebiet Lipper Hellweg westlich der Osningstraße“ für einen Teilbereich südlich der Detmolder Straße, westlich der Osningstraße, nördlich der Lonnerbachstraße ist gemäß § 2 (1) BauGB zu ändern (4. Änderung). Für die genauen Grenzen des Änderungsbereiches ist die im Übersichtsplan mit blauer Farbe vorgenommene Abgrenzung verbindlich (s. Anlage A).
2. Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/4/17.01 „Mischgebiet Lipper Hellweg westlich der Osningstraße“ soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) durchgeführt werden. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 (1) BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 13 a BauGB darauf hinzuweisen, dass die Aufstellung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB erfolgt.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) sowie die

frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB sind auf Grundlage der allgemeinen Ziele und Zwecke der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/4/17.01 „Mischgebiet Lipper Hellweg westlich der Osningstraße“ durchzuführen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 11 *

**Zu Punkt 12 Lipper Hellweg zw. Osningstraße und Oerlinghauser Straße
hier: Verbesserung der Radverkehrsführung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2000/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Spree (Amt für Verkehr) bringt die Zielsetzung zum Ausdruck, das Radfahren in Bielefeld attraktiver zu machen.

Voraussetzung für geeignete Maßnahmen sei jedoch ein sanierungsbedürftiger Straßenzustand. Verkehrliche Defizite seien nicht ausreichend.

Mitglied Mayregger (SPD-Fraktion) dankt Herrn Spree für die gemäß Vorlage vorgeschlagenen Maßnahmen, die nach Auffassung der SPD-Fraktion eine erhebliche Verbesserung der Radverkehrsführung auf dem Lipper Hellweg darstellen würden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole bringt die gegenteilige Auffassung der CDU-Fraktion zum Ausdruck.

Eine Radverkehrsplanung bei gleichzeitiger Einbuße von 17 Pkw-Stellplätzen stelle keine Verbesserung dar. In den Einengungsbereichen mit Umfahrung der Parkbuchten verbleibe außerdem nur eine Fahrbahnbreite von 4,50 m auf einer Straße mit Busverkehr.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Burauen stellt fest, dass der Lipper Hellweg für Radfahrer eine Gefahrenzone sei. Vor diesem Hintergrund sei die Diskussion über weniger Stellplätze eine Luxusdebatte. Die Mehrheit der Anwohner habe überdies ausreichend Pkw-Stellfläche auf den eigenen Grundstücken.

Herr Spree merkt an, dass der Kompromissvorschlag der Versuch einer Reparatur des Ist-Zustandes sei.

Zur verbleibenden Fahrbahnbreite in den Einengungsbereichen stellt er fest, dass der Schutzstreifen vom Kfz-Verkehr überfahren werden dürfe.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier vertritt die Ansicht, dass ein Schutzstreifen Sicherheit für Radfahrer lediglich vortäusche. In den Straßenabschnitten mit Parkstreifen sollten alternativ die Gehwege für Radfahrer freigegeben werden.

Im Übrigen kritisiert er die erfolgte Aufhebung des Überholverbotes auf dem Lipper Hellweg als großen Fehler, da sie lediglich zu einem höheren Geschwindigkeitsniveau geführt habe.

Herr Spree macht darauf aufmerksam, dass die Gehwegbreiten am Lipper Hellweg zwischen 1,5 und 2 m betragen würden. Allein zwei Fußgänger würden diese Breite bereits beanspruchen. Zusätzlicher Platz werde für z. B. Rollatoren und Kinderwagen benötigt.

Erfahrungsgemäß würden sich Fußgänger durch Radfahrer „gegängelt“ fühlen. Die Freigabe für Radfahrer erfordere eine Gehweg-Mindestbreite von 2,5 m.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole gibt zu bedenken, dass es am Lipper Hellweg in den Parkstreifenbereichen nur wenige Grundstückszufahrten gebe.

Außerdem bestehe ein Widerspruch zur vorgeschlagenen Radverkehrsführung auf der Oerlinghauser Straße im Bereich des neuen Einzelhandelszentrums, wo ein lediglich 1,50 m breiter Gehweg für Radfahrer in beide Fahrtrichtungen freigegeben werden solle.

Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) stellt fest, dass Pkw- und Radfahrer gegenseitig aufeinander zu achten hätten. Die Markierung eines Schutzstreifens sei an Autofahrer ein gutes Signal, dass Radfahrer dort den Straßenraum in Anspruch nehmen dürfen. Diese kleine Verbesserung sei erforderlich.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst stimmt der Herstellung der Fahrbahnmarkierungen zur Verbesserung der Radverkehrsführung am Lipper Hellweg entsprechend den Planunterlagen (Anlagen 1 bis 6 zur Beschlussvorlage der Verwaltung / Drucksachen-Nr. 2000/2014-2020) zu.

Dafür: 9 Stimmen

Dagegen: 7 Stimmen

Enthaltungen: ---

- mithin beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13 Stieghorster Straße zw. Detmolder Straße und Reichenberger Straße
hier: Anlage von Radverkehrsanlagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2010/2014-2020

Herr Spree (Amt für Verkehr) verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole erklärt für die CDU-Fraktion die kategorische Ablehnung der vorgeschlagenen Planung.

Zur Begründung verweist er auf

- eine als Planungsgrundlage fragwürdige Verkehrszählung aus dem Jahr 2003,
- 41 durch die Planung entfallende Stellplätze,
- einen von zwei auf eine Linksabbiegespur reduzierten Einmündungsbereich in die Detmolder Straße sowie
- eine im Bushaltestellenbereich nur noch verfügbare Rest-Fahrbahnbreite von 4,50 m als zusätzlichem Gefahrenbereich.

Mitglied Mayregger erklärt für die SPD-Fraktion die Zustimmung zum Planungsvorschlag gemäß Vorlage.

Die Argumente der CDU-Fraktion seien nicht nachvollziehbar.

Künftige Schutzstreifen für Radfahrer würden die Wahrnehmung der Autofahrer schärfen und damit zu mehr Sicherheit beitragen.

Die von CDU-Fraktionsvorsitzendem Thole ebenfalls angesprochene Verschlechterung der Parksituation für Gottesdienstbesucher der Sankt Bonifatiuskirche sei als Argument gegen mehr Verkehrssicherheit untauglich.

Mitglied Lange (CDU-Fraktion) verweist auf ständige Bürgerbeschwerden wegen fehlender Parkplätze.

Der Umbau der Osningstraße führe bereits zu Rückstausituationen. Die Entfernung eines Linksabbiegers von der Stieghorster Straße in die Detmolder Straße werde dort zu Rückstau in noch größerer Dimension führen.

Der Schutzstreifen für Radfahrer solle direkt an wartenden Bussen vorbeigeführt werden, was die Sicherheit insbesondere von Schulkindern zusätzlich gefährde. Der Verwaltungsvorschlag sei uneingeschränkt abzulehnen.

Herr Spree korrigiert die Feststellung von CDU-Fraktionsvorsitzendem Thole zu entfallenden Stellplätzen mit Hinweis auf die Seite 2 der Beschlussvorlage.

Danach werde vorgeschlagen, auf den Parkstreifen auf der Westseite der Stieghorster Straße mit 16 Stellplätzen wegen geringer Auslastung zu verzichten. 25 Stellplätze auf der Ostseite würden unangetastet bleiben.

Herr Spree bestätigt sodann eine geringfügig geringere Fahrbahnbreite im

Bereich der Busverknüpfung, wobei die gestrichelte Markierung des Schutzstreifens jedoch überfahren werden dürfe.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Burauen verweist auf die aktuelle Diskussion zum Thema „Enge Straßen“ und vertritt die Ansicht, dass der Erhalt und Ausbau von Parkplätzen die falsche Diskussion und ein verkehrtes Signal der CDU-Fraktion bedeuten würden.

Mitglied Bernd Henrichsmeier (CDU-Fraktion) bringt die Sorge zum Ausdruck, dass eine Reduzierung des Parkraumes an der Stieghorster Straße zu negativen Auswirkungen auf den Marktplatz Stieghorst und die angrenzenden Straßen führen werde. Der Parkdruck werde sich verlagern.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier äußert seine Überzeugung, dass die vorgestellte Planung zu weniger Sicherheit führen werde.

Mehr Sicherheit hätte durch die von der Straßenverkehrsbehörde abgelehnte Erweiterung der Tempo 30-Beschilderung erreicht werden können.

Bei 80 Mio. Euro städtischer Schulden seien 13.000 Euro Kosten für eine Planung mit Negativauswirkungen zu viel Geld.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole vertritt die Ansicht, dass Momentaufnahmen an einem Tag für die Beurteilung von Parkfrequenzen nicht ausreichen würden. Heute um 14.53 Uhr habe er festgestellt, dass beide Parkstreifen auf der Ost- und Westseite komplett beparkt gewesen seien.

Sodann verweist er auf die Gefährdungssituation am Busverknüpfungspunkt, wo zeitweise 5 bis 6 Busse hintereinander stehen würden. Durch das Ausscheren eines abfahrbereiten Busses wäre ein direkt daneben auf dem Schutzstreifen befindlicher Radfahrer hochgradig gefährdet.

Er möchte wissen, welche Haltung die moBiel GmbH zu dieser geplanten Radverkehrsführung eingenommen habe.

Herr Spree bezieht sich auf die Kritik an der Verkehrszählung 2003 als Planungsgrundlage und erläutert, dass diese durch Verkehrsmodelle laufend fortgeschrieben und mit aktuellen Zählungen abgeglichen werde.

Die Zahlen aus dem Jahr 2003 seien auch deshalb eine solide Grundlage, da die Verkehrsbelastung im Kfz-Bereich seit 10 Jahren stagniere.

Sodann bestätigt Herr Spree die Beteiligung der moBiel GmbH, die die Planung nicht befürwortet habe. Das Verkehrsunternehmen lehne Radverkehr im Haltestellenbereich grundsätzlich ab.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole kritisiert eine hierzu unterlassene Aussage in der Beschlussvorlage.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst stimmt der Herstellung der Fahrbahnmarkierungen zur Anlage von Radverkehrsanlagen entsprechend der Planunterlagen (Anlagen 1 bis 6 der Beschlussvorlage der Verwaltung / Drucksachen-Nr. 2010/2014-2020) zu.

Dafür: 9 Stimmen

Dagegen: 7 Stimmen

Enthaltungen: ---

- mithin beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 13 *

**Zu Punkt 14 35. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Stieghorst)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1981/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Rat der Stadt, die Änderungen des Straßenreinigungsverzeichnisses gemäß Anlage zur Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 1981/2014-2020) zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 14 *

Zu Punkt 15 Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2015 (12.950 €)
- 2. Lesung -

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf den Sachstand nach der 1. Lesung am 20.08.2015.

Fraktionsvorsitzender Thole unterbreitet für die CDU-Fraktion sodann die folgenden Verwendungsvorschläge:

– Kostenbeteiligung Bürgeramt Hillegossen	4.000 €
– Förderverein Grundschule Ubbedissen	1.000 €
– Zuschuss Eva-Gahbler-Haus	1.000 €
– Zuschuss Jugendhaus Sieker	1.000 €
– O s n i n g s c h u l e Zuschuss Schulheim Langeoog	750 €
– Unterstützung „Stadtteilmütter in Sieker“	1.000 €
– SV Ubbedissen	1.000 €
– TuS Einigkeit Hillegossen	1.000 €
– TuRa 06 Bielefeld	1.000 €
– SC Lämershagen	200 €
– TuS Eintracht Bielefeld	1.000 €.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay konkretisiert einen Vorschlag seiner Fraktion im Rahmen der 1. Lesung mit dem Hinweis, dass eine Zuwendung für die Flüchtlingsarbeit an die Initiative „Stieghorst integriert“ adressiert werden sollte.

Sodann kommentiert er den Vorschlag der CDU-Fraktion zu einer Kostenbeteiligung in Höhe von 4.000 € an der Filiale Hillegossen des Bürgeramtes mit den Anmerkungen, dass anderen sozialen Einrichtungen dringend benötigte Zuwendungen vorenthalten würden und die finanzielle Unterstützung einer Organisationseinheit der Verwaltung keine Angelegenheit der Bezirksvertretung sein könne.

Er kritisiert den Verwendungsvorschlag als populistische Forderung.

Im Übrigen verweist er auf die im Rahmen der 1. Lesung von der SPD-Fraktion unterbreiteten Verwendungsvorschläge.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier betont die Signalwirkung eines finanziellen Beitrages zum Erhalt der Filiale Hillegossen. Ein ernsthafter politischer Wille setze die Bereitschaft zur aktiven Unterstützung einer Forderung voraus.

Die vorgeschlagenen 4.000 € würden einer 50 %igen Beteiligung an den jährlichen Kosten der Filiale Hillegossen (ohne Personalkosten) entsprechen. Dies sei gut angelegtes Geld.

Mitglied Hölscher (Die Linke) bezeichnet das Anliegen der CDU-Fraktion ebenfalls als Populismus.

Seine Partei habe einen Einwohnerantrag initiiert, dem man sich hätte anschließen können.

Die Verwendung bezirklicher Sondermittel für den Erhalt der Filiale Hillegossen lehne er ab.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Burauen verweist auf ein derzeit schwebendes Prüfverfahren. Eine Geldspende zum jetzigen Zeitpunkt sei verfrüht und ein falsches Signal.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier betont, dass die CDU den Erhalt der Filiale Hillegossen im Hauptausschuss als 1. Fraktion thematisiert habe. Im Rat der Stadt hätten sich alle übrigen Fraktionen und Parteien „weggeduckt“. Dies sei für die Verwaltung das entscheidend falsche Signal gewesen.

Falls die Verwaltung eine bezirkliche Unterstützung nicht benötige, könne das Geld anschließend immer noch für andere Zwecke verwendet werden.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay bringt nochmals die Ablehnung einer Kostenbeteiligung an der Filiale Hillegossen des Bürgeramtes zum Ausdruck.

Als Geste des Entgegenkommens signalisiert er Zustimmung zum Vorschlag der CDU-Fraktion, den TuS Eintracht Bielefeld ebenfalls finanziell zu unterstützen.

Die SPD-Fraktion halte eine Zuwendung in Höhe von 500 € für angemessen. Um diesen Betrag sollte die Unterstützung der Arbeit der „Stadtteilmütter“ Sieker von 2.000 € auf 1.500 € reduziert werden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole merkt an, dass eine Unterstützung der Initiative „Stieghorst integriert“ ebenfalls keine Aufgabe der Bezirksvertretung sei.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die bezirklichen Sondermittel 2015 sind wie folgt zu verwenden:

– Förderverein der Grundschule Ubbedissen
€

500

– Sozialdienst Kath. Frauen e. V. Zuschuss zum Betrieb des Eva-Gahbler-Hauses €	1.000
– Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Zuschuss zum Betrieb des Jugendhauses Sieker	1.000 €
– Osningschule Zuschuss zum Betrieb des Schulheimes auf Langeoog	750 €
– Arbeiterwohlfahrt – Kreisverband Bielefeld Zuschuss zur Durchführung der Hausaufgabenhilfe an der Grundschule Hillegossen	1.000 €
– Diakonie für Bielefeld Zuschuss zum Betrieb der Spielwohnung Lipper Hellweg	1.000 €
– Gesellschaft für Sozialarbeit Zuschuss zum Betrieb des Kinderhauses Alter Dreisch €	750
– Sozialdienst Kath. Frauen e. V. Unterstützung der Arbeit der „Stadtteilmütter“ in Sieker €	1.500
– SV Ubbedissen 09 e. V. Unterstützung der Jugendarbeit	1.000 €
– TuS „Einigkeit“ Hillegossen e.V. Unterstützung der Jugendarbeit	1.000 €
– TuRa 06 Bielefeld e. V. Unterstützung der Jugendarbeit	1.000 €
– TuS Eintracht Bielefeld e. V. Unterstützung der Jugendarbeit	500 €
– SC Lämershagen e.V.	200 €
– Bürgerinitiative Alter Dreisch Sachkostenzuschuss	150 €
– Elterninitiative Ramba-Zamba e. V.	500 €
– Initiative “Stieghorst integriert” Unterstützung der Flüchtlingsarbeit im Stadtbezirk €	950
– Aufstockung der Repräsentationsmittel des Bezirksbürgermeisters	150 €

Dafür: 8 Stimmen
Dagegen: 7 Stimmen
Enthaltungen: ---

- mithin beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 15 *

**Zu Punkt 16 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 16 *
